



Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilien-Treuhand

Jahresbericht 2017

18.04.2018

1. Porträt

Der Bundesrat hat den Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilien-Treuhand per 1. März 2012 für allgemein verbindlich erklärt. Seither zahlen alle Betriebe der Branche Treuhand und Immobilien-Treuhand einen moderaten jährlichen Beitrag in den Fonds ein – auch Unternehmen, die nicht in Berufsverbänden organisiert sind und die nicht ausbilden. Dadurch werden die Kosten für die Nachwuchsförderung auf alle Betriebe der Branche verteilt und die ausbildenden Unternehmen entlastet. Das ist fair, weil die ganze Branche von gut ausgebildeten Nachwuchskräften profitiert. Gleichzeitig können der Branchennachwuchs dank zusätzlicher Mittel gezielter gefördert, die Qualität der Grundbildung weiter erhöht und die Jugendlichen für die Berufe der Branche Treuhand und Immobilien-Treuhand begeistert werden.

Hinter dem Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilien-Treuhand stehen die vier Trägerorganisationen TREUHAND|SUISSE, Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft (SVIT Schweiz), EXPERTSuisse und Union suisse des professionnels de l'immobilier (USPI). Gemeinsam haben Sie über die Ausbildungsorganisation OKGT (Organisation kaufmännische Grundbildung Treuhand/Immobilien) den Fonds ins Leben gerufen.

2. Rechnung 2017

Die Branche Treuhand und Immobilien-Treuhand umfasst schweizweit rund 8'300 Betriebe. Diese sind verpflichtet, einen Beitrag an den Fonds zu leisten. Je nach Betriebsgrösse betragen die Jahresbeiträge 200 Franken (1 bis 15 Mitarbeitende), 400 Franken (16 bis 50 Mitarbeitende) oder 1000 Franken (über 50 Mitarbeitende).

Acht Kantone verfügen über einen kantonalen Berufsbildungsfonds. Es sind dies die Kantone Fribourg, Genf, Jura, Neuenburg, Tessin, Waadt, Wallis und Zürich. Im Kanton Zürich sind alle Betriebe, die einen Beitrag an den Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilien-Treuhand leisten müssen, von der Beitragspflicht an den kantonalen Fonds befreit.

In den anderen sieben Kantonen reduziert sich der Ausbildungsbeitrag an den Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilien-Treuhand. Die Höhe der Reduktion entspricht den sich überschneidenden Leistungen. Diese sind von Kanton zu Kanton unterschiedlich.

Kanton	Abzug	Kategorie A	Kategorie B	Kategorie C
Fribourg	0.0%	CHF 200.00	CHF 400.00	CHF 1'000.00
Genf	37.5%	CHF 125.00	CHF 250.00	CHF 625.00
Tessin	25.0%	CHF 150.00	CHF 300.00	CHF 750.00
Jura	25.0%	CHF 150.00	CHF 300.00	CHF 750.00
Neuenburg	25.0%	CHF 150.00	CHF 300.00	CHF 750.00
Waadt	27.5%	CHF 145.00	CHF 290.00	CHF 725.00
Wallis	25.0%	CHF 150.00	CHF 300.00	CHF 750.00

Die gesamten Fondseinnahmen beliefen sich 2017 auf rund 1,6 Mio. Franken. Die Gelder wurden für verschiedene Fördermassnahmen im Ausbildungsbereich eingesetzt.

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hat aufgrund einer Neu beurteilung der Situation entschieden, dass die Beiträge an allgemeinverbindlich erklärte Berufsbildungsfonds als Nicht-Entgelte gemäss Art. 18 Abs. 2. Lit. MWSTG zu qualifizieren seien und es sich somit um keine ausgenommene Leistung gemäss Art. 21 MWSTG handelt. Es kann daher gemäss Art. 22 MWSTG auf diese Beiträge nicht mehr optiert werden. Aus diesem Grunde hat sich der Verein BBF OKGT auf den 1.1.2017 aus dem Mehrwertsteuer-Register ausgetragen und entsprechend die Rechnungen ab diesem Datum ohne Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt.

Eine unabhängige Revisionsstelle überprüft die zweckmässige Verwendung der Gelder. Zudem untersteht der Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilien-treuhand der Aufsicht des eidgenössischen Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation.

Rechnung 2017 in CHF	
Einnahmen	
Jahresbeiträge	1'628'000
Total Einnahmen	1'628'000
Ausgaben	
Ausschüttung an Lehrbetriebe	853'000
Beitrag an Berufsmessen	309'000
Nachwuchswerbung und –förderung	178'000
Organisations- und Verwaltungsaufgaben OKGT	100'000
Kommissionen	9'000
Organisations- und Verwaltungskosten	242'000
Reservenbildung	38'000
Total Ausgaben	1'628'000

3. Rückblick 2017

Bis zum Entstehen des Berufsbildungsfonds lasteten nicht nur die Ausbildungsarbeit, sondern auch die finanziellen Aufwände allein bei den ausbildenden Betrieben und den Branchenverbänden. Seit 2013 übernimmt der Berufsbildungsfonds einen Teil der Kosten, wodurch sich der Jahresbeitrag für die Ausbildungsbetriebe um 500 Franken pro Lernenden reduziert. Das ist fair, denn auf diese Weise tragen alle Unternehmen der Branche ihren Teil zu einem gut ausgebildeten Nachwuchs bei, von dem schliesslich auch alle Unternehmen profitieren. Der Betrag wird den Ausbildungsbetrieben direkt von der Jahresbeitragsrechnung abgezogen, sodass für die Betriebe kein zusätzlicher Aufwand entsteht.



Über den Verein OKGT werden für die Lernenden, die Lehrbetriebe und die Branche vielfältige Dienstleistungen angeboten, welche nur dank der finanziellen Unterstützung über den Berufsbildungsfonds BBF OKGT möglich sind.

Dank dem Berufsbildungsfonds ist es der Branche Treuhand und Immobilien-Treuhand möglich, sich aktiv als Lehrstellenanbieterin der kaufmännischen Branche zu präsentieren. Die OKGT vertritt beispielsweise die Branche in der ganzen Schweiz an den Berufsmessen und sichert so der Branche den Zugang zu den zukünftigen Lernenden. Damit trägt die OKGT wesentlich dazu bei, dass die Branche über das persönliche Netzwerk aller Arbeitgeber bei den jungen Menschen präsent ist.

4. Messeteilnahmen im Jahr 2017

Im Jahr 2017 konnte die OKGT dank der finanziellen Unterstützung durch den Berufsbildungsfonds an folgenden Berufsbildungsmessen präsent sein:

- Fribourg
- St. Gallen
- Bern
- Basel
- Luzern
- Zürich
- Lausanne

5. Projekte Rekrutierung neue Lernende

Dank den finanziellen Mitteln des Berufsbildungsfonds konnte die OKGT im Jahr 2017 eine Lehrstellenplattform für die Branchen Treuhand und Immobilien-Treuhand ins Leben rufen. Über die Website www.okgt.ch ist die Lehrstellenplattform zugänglich. Sämtliche Lehrbetriebe aus den Branchen, welche Lernende bei der OKGT ausbilden, haben die Möglichkeit, kostenlos die Lehrstellen auszuschriften.

Im Frühjahr 2017 fand in Zusammenarbeit mit den regionalen Vertretern der Verbände von TREUHAND|SUISSE, EXPERTsuisse und SVIT ein Informationsanlass in der Zentralschweiz statt. Das Ziel dabei war, Jugendlichen die Lehrstelle im Treuhand/Immobilien-Treuhand zu erklären. Dieser erste Informationsanlass soll als Grundlage dienen, um in Zukunft noch vermehrt in den Regionen entsprechend aufzutreten.

Die finanzielle Basis des Berufsbildungsfonds ist solide, die OKGT und die Branche mit der Arbeitgeberseite wie auch mit der Seite der Lernenden wird auch in den nächsten Jahren von den Vorteilen des Fonds profitieren können.

6. Ausblick 2018

Auch im Jahr 2018 möchte der Berufsbildungsfonds an den bewährten Unterstützungsmassnahmen festhalten. Zum einen werden weiterhin die ausbildenden Lehrbetriebe finanziell entlastet, zum anderen möchten wir mit verschiedenen Massnahmen weiterhin die breite Präsenz der Branche bei den zukünftigen Lernenden unterstützen. Neben den bereits bestehenden Projekten, möchte die OKGT dank dem finanziellen Support des BBF OKGT im Jahr 2018 ihr Engagement im Bereich Rekrutierung von Lernenden weiter ausbauen. Geplant ist eine entsprechende Kampagne, welche sowohl auf digitalen Kanälen (Website, Social Media) wie auch durch eine Neuausrichtung des Messeauftrittes an den Berufsmessen und weiteren Informationsanlässen umgesetzt wird.

7. Kontakt

Berufsbildungsfonds
Treuhand und Immobilien-Treuhand

Geschäftsstelle BBF OKGT
Josefstrasse 53
Postfach 1169
8031 Zürich

Telefon: 044 271 18 88
Mo-Do 8.00-12.00 Uhr / 13.00-17.00 Uhr
Fr 8.00-12.00 Uhr / 13.00-16.00 Uhr

Fax: 043 366 64 53
E-Mail: info@bildungsfonds.ch
www.bildungsfonds.ch